



Rundbrief Nr. 6

August 1998

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!
Liebe Vereinsmitglieder!

Den Sommer hat man in unserer Stadt meist nicht bemerkt und gegenwärtig mag man - angesichts des „feuchten“ Wetters und der ungemütlichen Temperaturen - lieber vom Herbst sprechen. Dennoch hoffen wir, daß Sie alle erlebnisreiche und erholsame Urlaubstage genießen konnten, vielleicht ja sogar bei zünftigem Sommerwetter. Wir wollen in dieser Nummer des Rundbriefes besonders auf das Programm des Vereins im zweiten Halbjahr 1998 aufmerksam machen und Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen einladen.

Schön wäre es, wenn Sie unsere Jahreshauptversammlung am 30. November zahlreich besuchen würden. Sie ist die Zusammenkunft, auf der intensiver Austausch über Vereinsleben und -arbeit betrieben werden kann. Die Ergebnisse würden dem Vorstand für seine weitere Tätigkeit sehr hilfreich sein.

In der Hoffnung, Sie und Ihre Freunde recht häufig auf unseren Veranstaltungen begrüßen zu können, verbleibe ich

Im Auftrag

Dr. Karsten Schröder
Sekretär

Geschäftsstelle:
Archiv der Hansestadt Rostock
Hinter dem Rathaus 5
18055 Rostock
Tel.: (0381) 381 1361

Rückblick auf die Veranstaltungen im 1. Halbjahr 1998

Den Auftakt für die Vortragsreihe „Schätze der Hansestadt Rostock“ gab Pastor Ulrich Nath, der am 28. Januar 1998 die Bronzefünte der Marienkirche und ihre kunstvollen Aussagen erläuterte. Zu der Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stiftung St. Marien waren 52 Zuhörer in der Kirche erschienen. Vorgestellt werden konnte auch die gerade veröffentlichte Broschüre zur Fünte. Am 25. Februar 1998 referierte der Numismatiker Volker Schmidt im Lesesaal des Stadtarchivs vor 35 Teilnehmern zur Rostocker Geldgeschichte. Er ging insbesondere auf die in der Stadt verwendeten Ersatzgeldscheine unseres Jahrhunderts ein. In einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Fördergesellschaft des Kulturhistorischen Museums gab der Architekt Ulrich Hammer am 25. März 1998 56 Intesenten vor Ort einen Einblick in die mittelalterliche Anlage des Klosters zum Heiligen Kreuz. Hammer hatte Ende der 70er Jahre den Umbau der Anlage zum Museum konzipiert und konnte so Informationen aus erster Hand vermitteln. Am 29. April 1998 folgten 60 Teilnehmer dem Denkmalpfleger Gerhard Lau in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Förderverein Leuchtturm Warnemünde bei einem Rundgang durch das alte Warnemünde. Die Volkskundlerin Annelen Karge führte am 27. Mai 1998 8 Besucher durch die Spielzeugausstellung im Kloster zum Heiligen Kreuz und gab nicht nur sachkundige Erläuterungen zum Thema Spielzeug - ein Schatz wird neu entdeckt, sondern ging auch auf die Konzeption der Ausstellung ein. Schließlich sprach am 24. Juni 1998 Privatdozent Dr. Ernst Münch vor 24 Teilnehmern im Hörsaal unter dem Barocksaal zu den Universitätsgebäuden im 16. Jahrhundert. Einen Schwerpunkt der Ausführungen stellten die Ergebnisse der unlängst abgeschlossenen Grabungen in der Pädagogienstraße dar. Aus Anlaß des 350. Todestages Johann Quistorp d.Ä. sprach am 11. Mai 1998 die Kirchenhistorikerin Dr. Sabine Pettke von der Universität Rostock zum Leben und Wirken des bedeutenden Theologen. In der Winterkirche von St. Marien hatten sich 15 Gäste zum Vortrag versammelt.

Veränderung im Vorstand

Dr. Schwark ist in Folge seines Wechsels nach Hannover Ende Februar 1998 aus dem Vorstand ausgeschieden. An seine Stelle tritt als Vollmitglied Volker Schmidt, der in der letzten Jahreshauptversammlung als beratendes Vorstandsmitglied gewählt worden war. Dörte Bluhm kann aus beruflichen Gründen nicht an den Vorstandssitzungen teilnehmen, bleibt aber weiterhin für die Pressearbeit zuständig.

Gemeinsame Sitzung mit den Vorständen anderer Vereine

Am 19.1.1998 hatten sich im Lesesaal des Stadtarchivs auf Einladung des Vorstandes des Rostocker Geschichtsvereins Vorstandsvertreter mehrerer Rostocker Vereine zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengefunden. Der Einladung waren die Geschichtswerkstatt, der Förderverein des Kulturhistorischen Museums, der Leuchtturmverein Warnemünde, der Warnemünder Verein, das Hanse-Sail-Büro, die Schifffahrtsgeschichtliche Gesellschaft Ostsee, die Ernst-Alban-Gesellschaft und der Mecklenburgische Eisenbahnverein gefolgt. Im Mittelpunkt der Aussprache standen der Erfahrungsaustausch und die Möglichkeiten zur Koordinierung der Aktivitäten.

Vorstandssitzungen

23.3.1998: In der Sitzung wurde das Programm für das zweite Halbjahr besprochen.

27.4.1998: Die Vorbereitung der Veranstaltungen im zweiten Halbjahr stand wiederum im Mittelpunkt der Sitzung.

9.6.1998: Dr. Selling berichtete über die Unterredung mit dem Vorstand der Ostseesparkasse bezüglich der finanziellen Unterstützung einer periodischen Publikation und anderer Vereinsaktivitäten.

Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 1998

Reihe SCHÄTZE DER HANSESTADT ROSTOCK

Mittwoch, 30. September 1998, 17.00 Uhr, Denkmalpflegeamt
Uta Jahnke-Schröder: Die Anlage „Schröders Ruh“

Mittwoch, 28. Oktober 1998, 17.00 Uhr, St. Marien
Ulrich Nath; Ulrich Hammer: Die Renaissancekunstwerke in St. Marien
(Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stiftung St. Marien und der IG Denkmalpflege)

Mittwoch, 25. November 1998, 17.00 Uhr, Archiv der Hansestadt Rostock
Dr. Karsten Schröder: Die Ehrenbürger der Stadt Rostock

Reihe WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

Montag, 12. Oktober 1998, 17.00 Uhr, Kloster zum Heiligen Kreuz
Dr. Silke Jaster (Kiel): Die nichtdeutsche Bevölkerung Rostocks im 13. und 14. Jahrhundert
(Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Kulturhistorischen Museum der Hansestadt Rostock)

PODIUMSDISKUSSION

Mittwoch, 9. September 1998, 18.00 Uhr, Fahrgastschiff "Käpt'n Brass" (Liegeplatz Am Alten Strom/Bahnhofsbrücke)
Zum Thema „Der Warnemünder Hafen. Geschichte und Zukunft“ diskutieren Hafenkapitän St. Rathmanner, der Historiker Dr. G. Krause, der Denkmalpfleger G. Lau und W. Arnold, Abteilungsleiter Hafententwicklung bei der Hansestadt Rostock. Moderation: Horst Marx.
Beachten Sie bitte, daß die Teilnehmer während der etwa neunzigminütigen Veranstaltung eine Rundfahrt mit dem Schiff unternehmen. Für gastronomische Betreuung wird gesorgt.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Montag, 30. November 1998, 18.00 Uhr
Konzilzimmer des Universitätshauptgebäudes

Zu den Vortragsveranstaltungen werden keine gesonderten Einladungen verschickt, es wird auf die Veröffentlichungen in der Presse verwiesen, aus denen auch die eventuellen Änderungen zu entnehmen sind.